

Vollen Vorrang für regionale Lebensmittel

Die rechtliche Toolbox für die Beschaffung regionaler Lebensmittel in Großküchen soll dazu beitragen, den Anteil an Lebensmitteln aus der Region in Großküchen zu erhöhen.

Durch eine besser koordinierte öffentliche Beschaffung soll die regionale Lebensmittelversorgung in öffentlichen Großküchen und Kantinen deutlich ausgebaut werden. Exakt dieses Ziel verfolgt seit zwei Jahren das junge Start-up „Ja zu nah“. Gemeinsam mit Landesrat Ludwig Schleritzko, Rechtsanwältin Lisa Rebisant, RLK-Geschäftsführerin Elfriede Schaffer und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager wurde dafür eine rechtliche „Toolbox“ präsentiert.

Landesrat Schleritzko betonte dabei, dass das Land NÖ als öffentlicher Auftraggeber die regionale und somit nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln noch weiter in den Vordergrund rücken wolle. „Wir werden den Beschaffungsprozess unserer Großküchen weiterentwickeln. Dafür müssen wir sowohl unsere Bäuerinnen und Bauern, als auch die Beschaffer-Seite bestmöglich miteinander vernetzen und die besten Rahmenbedingungen für den regionalen Verkauf und auch



FOTO: LK NÖ/PHILIPP MONIHART

Landesrat Ludwig Schleritzko, Juristin Lisa Rebisant, RLK-Geschäftsführerin Elfriede Schaffer, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager

Einkauf bieten“, so Schleritzko. Laut Rechtsexpertin Rebisant könnte bei öffentlichen Ausschreibungen der Regionalaspekt bedeutend mehr Berücksichtigung finden.

„Bessere Vernetzung stärkt regionalen Verkauf und Einkauf.“

LUDWIG SCHLERITZKO

Präsident Schmuckenschlager sieht großes Potential in der öffentlichen Beschaffung: „Wenn wir den Anteil an österreichischen Lebensmitteln in den Großküchen um 10 Prozent erhöhen, werden dadurch 500 landwirtschaftliche Betriebe abgesichert.“ Eine wichtige Rolle, die Regionalität in

diesem Bereich zu steigern, komme öffentlichen Auftraggebern zu, die Großküchen betreiben. „Mit der ‚Toolbox‘ haben wir einen Mosaikstein mehr in der Hand, um einen Schulterchluss zwischen Landwirtschaft und Großküchen zu schaffen und damit gemeinsam regionale Versorgungssicherheit, Krisenvorsorge und Klimaschutz weiter zu fördern“, so Schmuckenschlager. Für die Bäuerinnen und Bauern entstehen damit neue, langfristige Absatzmöglichkeiten mit mehr Wertschöpfung, Großküchen beziehen transparente, klimafreundliche Lebensmittel aus der Region.

NOCH MEHR
Den Artikel in voller Länge lesen Sie hier



Ehrendes Gedenken an den großen Agrarpolitiker Josef Reither.

NÖ Versicherung gedenkt ihrem Gründervater

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Niederösterreichischen Versicherung wurde am Geburtstag des Gründers der „Ersten n.oe. Brandschaden-Versicherungsaktiengesellschaft“, Josef Reither, an dessen Grab ein Kranz niedergelegt. Am Bild: Bgm. ÖkR Leopold Figl, LK-Präs. Johannes Schmuckenschlager, KR Johann

Girschik, NV-Generaldir. Stefan Jauk, Familie Ginsthofer, NV-Aufsichtsratsvorsitzender Franz Raab, BBK-Obmann Mathias Holzer und Ortsbauernratsobmann Ferdinand Kainzbauer.

NOCH MEHR
Den Artikel in voller Länge lesen Sie hier



GRATIS PAPIERTRAGETASCHEN

Obwohl für Direktvermarkter, Ab-Hof-Läden, Heurigen und Manufakturen eine Mitgliedschaft als Partnerbetrieb bei „So schmeckt NÖ“ kostenlos ist, können die Betriebe von zahlreichen Vorteilen vielfach profitieren. Im Zuge einer Willkommensaktion werden nun allen neuen Partnerbe-

trieben gratis Papiertragetaschen (250 Stück) sowie Servietten zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt, der Betriebsstandort liegt in NÖ und die Erzeugnisse stammen aus der Region. Alle Infos unter Telefon: 02742/25111 oder: www.soschmecktnoe.at/partnerbetrieb-werden

Der Rüsselkäfer trübt gute Aussichten

HANS MAAD/ARTUR RIEGLER

Rund 600 Landwirte konnten am 27. Juni mit Agrana-Verantwortlichen und der Spitze der Landesvertretung die aktuelle Problemlage beim Pflanzenschutz in Zaggig-Kleinhain bei St. Pölten diskutieren.

Karpfinger: „Neonics erlauben, bis es eine Alternative gibt“

Agrana-Vorstand Norbert Harringer versicherte, dass das Unternehmen die Herausforderung durch die Pflanzenschutzprobleme annehme. Trotz widriger Witterungsbedingungen für den Rüsselkäfer hat das Insekt in einigen Regionen in NÖ massive Fraßschäden verursacht. Agrana wolle die Versorgung mit heimischem Zucker nachhaltig sichern. Deshalb verstärkte man die Anstrengungen in der landwirtschaftlichen Forschung. Harringer: „Wir

sind optimistisch – gemeinsam mit der Landwirtschaft – innovative Pflanzenschutzlösungen zu entwickeln.“ LK NÖ-Präsident NAbg. Johannes Schmuckenschlager betonte: „Ein wirksames Pflanzenschutzmittel wurde unseren Bäuerinnen und Bauern durch den Wegfall der Saatgut-Neonicotinoid-Beizung für den Zuckerrübenanbau genommen. Wo das Risiko steigt, steigen auch die Kosten. Deshalb ist es wichtig, Risiken im Anbau zu minimieren und die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln auch weiterhin gewährleisten zu können.“

Der Kammerpräsident setzt ebenfalls auf „zukunftsfitte Lösungen durch Forschung und Innovation“. Wo es gemeinsame Ziele gebe, könne auch vieles gelingen, wie zum Beispiel bei der Einführung von E10, ist Schmuckenschlager überzeugt.

Ernst Karpfinger, Präsi-

dent der Rübenbauern, betonte: „Es liegt am politischen Willen der EU-Kommission, um die Neonicotinoide für die Zuckerrübensaatgutbehandlung zu erlauben. Das fordern wir vehement ein, bis Alternativen zu den Neonics entwickelt sind.“ Die Auslagerung der Produktion nach Übersee mit den dortigen Produktionsbedingungen und dem anschließenden Transport des Zuckers über Tausende Kilometer nach Europa könne jedenfalls nicht die Lösung für Umwelt und Klima sein, so der Rübenbauern-Präsident.

Heuer seien die endgültigen Flächenverluste durch den Rüsselkäfer witterungsbedingt nicht so massiv ausgefallen, wie ursprünglich befürchtet. Zu verdanken sei dies auch dem „enormen Bekämpfungsaufwand der Rübenbauern“, stellte Karpfinger fest.

Kontrahierungen für 2024:

Bereits jetzt macht Agrana auf den Beginn der Kontrahierungen im Sommer für den Rübenanbau 2024 aufmerksam.

Angesichts der stabilen Zuckermarktpreise auf hohem Niveau waren sich am Feldtag alle Experten einig, dass auch im kommenden Jahr sehr gute Rübenpreise erzielbar sind.



FOTO: NÖ/PHILIPP MONIHART

Experten der Agrana und der Landwirtschaftskammer NÖ standen den Bäuerinnen und Bauern Rede und Antwort.

Unsere Empfehlung

LG AUCKLAND

Lange Blüte, hohe Erträge

- Ertragssieger AGES, mehrjährig
- TuYV- und Phomaresistenz
- platzfeste Schoten
- RAPSO-Sortenliste



NEU



ARTEMIS

Der Ertragsolymp

- Bestnote im Kornertrag (8) und Ölertrag (9), sehr hoher Ölgehalt (7)
- beste Gesundheit und Standfestigkeit
- Opticare + insektizide Beize (Buteo Start)
- RAPSO-Sortenliste



www.saatbau.com

